

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Theodor Cuno an Friedrich Engels in London. Mailand, Mittwoch, 27. Dezember 1871. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M5860807>

Theodor Cuno an Friedrich Engels in London. Mailand, Mittwoch, 27. Dezember 1871

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass IISG L 977/L III 20–3. Fotosign. 103341a–b

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Cuno hat alle vier Seiten vollständig beschrieben. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von Engels' Hand: Notiz in schwarzer Tinte oben auf der ersten Seite: „Mailand 11. Jan 72. / Th. Cuno. / Btw. 25/1“.

Archivnummerierung mit Bleistift oben rechts auf der ersten Seite: „20–3“.

Erstveröffentlichung: *La corrispondenza di Marx e Engels con italiani* (1964). S. 119–120.

Absender: Theodor Cuno

Schreibort: Mailand

Schreibdatum: 1871-12-27

Empfänger: Friedrich Engels

Empfangsort: London

| Mailand 27/12. 71.

Lieber Bürger Engels!

Ihre an mich gesandten Schriften sind angelangt, nicht aber eine Antwort auf meinen Brief^a, ebenso wenig Karten zur Intern. Sollten diese Sachen verloren gegangen sein, oder hatten Sie noch nicht Gelegenheit mir zu schreiben? Jedenfalls habe ich durch die Verzögerung grosse Unannehmlichkeiten gehabt; hören Sie: Unser Mazzinianischer Verein ist quasi aufgefliegen, weil ich in einigen Sitzungen die ganze Hohlheit und den Ehrgeiz der **Mazzini**^b Papageien in ein für letztere sehr unangenehmes Licht gestellt hatte, und in Folge dessen sehr viele der Mitglieder sich zu unseren Theorien bekehrt hatten; ich wurde deshalb von allen Seiten gedrängt Mitgliederkarten und Programme der Int. herbeizuschaffen, versprach dies auch, aber immer liessen die versprochenen Sachen auf sich warten, dadurch wurden die Leute misstrauisch und fingen an mich zu beargwöhnen, so dass ich einsah, es würde wir nicht gelingen die Majorität im Vereine zu | erlangen, und ihn dann zu einer Section umzuformen. Freilich erreichte ich es, dass ein Misstrauensvotum gegen die Präsidentschaft und das Comité ausgesprochen wurde, zog mir aber dadurch die Todfeindschaft der betreffenden Leute zu, so dass ich es gerathen fand nur noch mit dem Revolver in der Tasche aus zu geben. In der Sitzung am 24/12 sollte der neue Präsident gewählt werden, weil der bemisstraute seine Demission gegeben, ich sah aber sofort ein, dass wir

in der Minorität waren, liess daher die ersten stürmischen Debatten ruhig vorüberziehen um dann mit wenig Worten unseren Freunden den Stand der Dinge aus ein ander zusetzen, und ihnen zu beweisen, dass wir nichts anderes thun könnten als insgesamt aus zutreten und eine Section der Int. zu gründen. An die Ehrenhaftigkeit und die Vernunft der Anwesenden appellirend schloss ich mit einem Hoch auf die Internationale und mit lautem „Avanti“ und „Evviva“ zogen wir 32 Mann hoch in eine benachbarte Osterie, um dort ein provisorisches Comité zu wählen; Es wurde in dasselbe gewählt: **Pezza**^c, **Testini**^d, **Turboli**^e und ich. Am nächsten | Sonntag wird das Statut discutirt und darauf Ihnen die officiële Mittheilung gemacht. Mit meiner Ansicht uns sofort Section Mailand zu nennen, konnte ich nicht durchdringen, weil die Leute hier noch zu sehr unter dem Schreck der Pariser Commune leiden, und fortwährend fürchten eingesperrt zu werden wenn sie das Wort Internationale aussprechen. Jedenfalls werden wir für den Anfang den Namen „Circolo operajo di Emancipazione del proletariato“ annehmen, und der erste Artikel des Statutes heissen: „La società accetta pienamente lo statuto dell’ Associazione Internazionale dei Lavoratori.“ Ausserdem werde ich darauf dringen, dass jeder Eintretende auch förmlich in die Internationale eintrete, d. h. eine Karte bekomme nebst dem Statute. Haben Sie also die Güte sobald als möglich Karten und Statuten zu schicken. An dem Congress zu Bologna werden wir uns jedenfalls betheiligen. Sie schrieben mir kürzlich hier keinen einzigen Bekannten zu haben, und trotzdem behauptet einer meiner Freunde hier einen alten pensionirten | einbeinigen Hauptmann zu | kennen, der eine Karte der Int. aus London besitze und auch regelmässig nach London correspondire.(?) **Bakunin**^f, der mit **Pezza**^g correspondirt, schickte uns vor kurzem einen Aufruf der „Federation Jurassienne“ worin ungeheuer über die Eigenmächtigkeit etc. etc des Generalrates geklagt, und ein Congress vorbereitet wird. Haben Sie die Güte mich darüber aufzuklären. Die Genueser Adresse, an die Sie die für Garibaldi bestimmten Sachen schicken können folgt hier:

J. D. Canessa^h – Piazza Orechi Genova.

haben Sie aber die Güte, doppelte Couverts zu machen, und an den Adressaten zu schreiben, dass er nur auf Privatwege die Weiterbeförderung besorgen möge. Entschuldigen Sie meine wenigen Zeilen durch das Unwohlsein in dem ich mich seit einiger Zeit befinde.

Gruss und brüderlicher Handschlag von

Ihrem

Th.Cuno

Siehe Fortsetzungⁱ. –

Erläuterungen

- a) Vermutlich Th. Cuno an Engels, 30.11.1871.
- b) Mazzini, Giuseppe (1805-1872)
- c) Pezza, Vincenzo (1841-1873)
- d) Testini, (-)
- e) Torboli, Antonio (-)
- f) Bakunin, Michail Aleksandrovič (1814-1876)
- g) Pezza, Vincenzo (1841-1873)
- h) Canessa, Luigi Domenico (1845-1901)
- i) Th. Cuno an Engels, 11.1.1872

Kritischer Apparat